

## Radreisen

## Alpen

# Rückenwind aus dem Batt

Beim elektrobetriebenen Pedelec sorgt eine kleiner Motor für die nötige Unterstützung beim

**A**uf einer der letzten Spitzkehren des Grimselpasses, auf fast 2100 Metern in den Hochalpen, schindet sich ein Hobbyradler. Im kleinsten Gang kurbelt er mühsam auf seiner leichten Rennmaschine bergauf, als von hinten Brigitte Binder im fünften Gang locker an ihm vorbeizieht - auf einem Damenrad! Die Schweizerin ist kein Profi. Die 50-Jährige aus Zürich ist völlig unvorbereitet auf eine Rundtour rund um das Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn-Gebiet gegangen. Auch Do-

## Tour ins Hochgebirge auch für Freizeitradler

ping spielt keine Rolle. Das Damenrad, mit dem Brigitte Binder unterwegs ist, ist ein so genanntes Pedelec. Bei diesem Rad hilft ein kleiner Elektromotor, die eigene Kraft zu verstärken. Der Name sagt es: Pedelec ist die Abkürzung für „Pedal Electric Cycle“ - also pedalbetriebenes Elektrorad. Man muss schon selber kräftig in die Pedale treten, bekommt dafür aber quasi Rückenwind und radelt so leichter und schneller auch steile Pässe hinauf. Dennoch: Wer seit Jahren keinen Sport gemacht hat, ist auch mit dem Pedelec in den Bergen schnell überfordert.

Wer aber ein Mindestmaß an Fitness mitbringt, kann jetzt einen Traum verwirklichen und zur Radtour durch die faszinierenden Hochalpen aufbrechen. Inzwischen gibt es ein recht vielfältiges Angebot an organisierten Touren mit Pedelecs. Vor allem in der Schweiz.



Mit dem Elektro-Rad wird die Tour durch die Berge auch für weniger trainierte Radler möglich.

Dort ist das Radwegenetz ohnehin beinahe perfekt, und es gibt entlang der neun Nationalen Radrouten sehr viele Akku-Wechselstationen, so dass man

ständig mit genügend „Saft“ unterwegs ist. Der Veranstalter Alpavia bietet unter anderem eine Tour an, bei der es in fünf Tagen durch das Berner Ober-

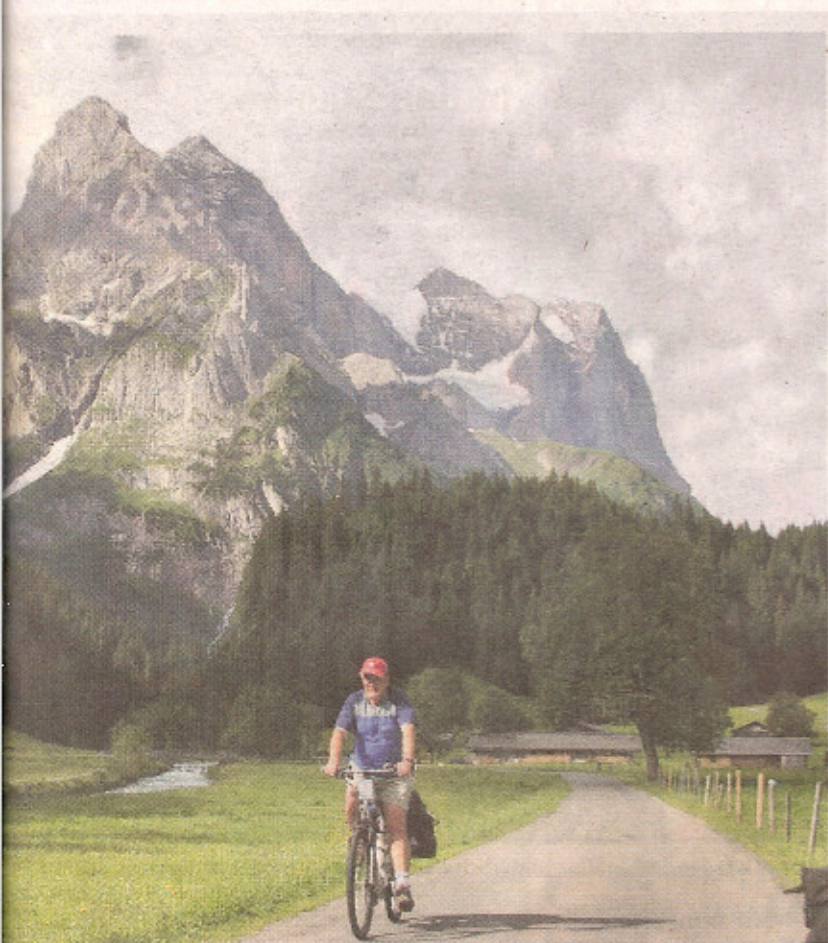
land geht. Konkret organisiert und durchgeführt wird die Mosel-Tour durch Deutschland, Frankreich

land geht. Konkret organisiert und durchgeführt wird die Mosel-Tour durch Deutschland, Frankreich

Foto

# aus dem Batteriefach

ner Motor für die nötige Unterstützung beim Treten



erge auch für weniger trainierte Radler möglich.

Foto: Stefan Blümer

Radwegenetz oh-  
ne perfekt, und es  
der neun Nationa-  
n sehr viele Akku-  
nen, so dass man


ständig mit genügend „Saft“  
unterwegs ist. Der Veranstalter  
Alpavia bietet unter anderem  
eine Tour an, bei der es in fünf  
Tagen durch das Berner Ober-

land geht. Konkurrent Baume-  
ler organisiert u.a. eine einwö-  
chige Mosel-Tour im Dreilän-  
dereck Deutschland/Luxem-  
burg/Frankreich. Gegen den

Strom geht es mit dem Movelo  
von Innsbruck bis zur Quelle  
des Inns, u.a. den Albulapass  
hinauf. Der Anbieter hat in ver-  
schiedenen Alpen-Regionen  
Verleih-Stationen, so lässt sich  
individuell z.B. das Berchtesga-  
dener Land, die Region Flach-  
gau, das Chiemgau oder das  
Salzburger Land erkunden. Im  
Hochschwarzwald hat Ski Hirt  
ein Netz an Verleih- und Akku-  
wechselstationen aufgebaut.  
So verliert auch die bergige Re-  
gion um Schluchsee, Hoch-  
first, Feldsee, Thurner und Titi-  
see ihre Schrecken. Rund um  
den Bodensee wiederum gibt  
es organisierte Radrundtouren,  
die vom Veranstalter Bodensee-  
Radweg-Service angeboten  
werden. Auch Tagestouren  
sind mit dem E-Rad möglich  
und kosten zwischen 20 und  
30 Euro. In der Schweiz gibt es  
ein flächendeckendes Netz  
von Verleihstationen.

Übrigens: Ein Führerschein  
ist nicht nötig. Ebensowenig  
wie besondere Vorkenntnisse.  
Schließlich ist und bleibt das  
Pedelec ein Fahrrad - und so  
unkompliziert fährt es sich  
auch -, nur dass man bei Bedarf  
die Unterstützung des E-Mo-  
tors nutzt. Die allerdings hat  
ihre Grenzen: Bei 25 km/h  
stellt das kleine Helferlein sei-  
nen Betrieb wieder ein. Wer  
schneller unterwegs sein will,  
tut, was Radler eben tun: auf  
die eigene Muskelkraft vertrau-

en. In die Pedale muss auch tre-  
ten, wer die Kapazität seines Li-  
thium-Ionen-Akkus über-  
schätzt. Der hält mit einer La-  
dung ca. 50 bis 70 Kilometer  
durch. Billig ist ein Pedelec übri-  
gens nicht: Das Schweizer  
Modell Flyer etwa kostet je  
nach Ausstattung zwischen  
2000 und 4000 Euro.

Stefan Blümer 

## INFO

### Veranstalter und Verleihfirmen:

- Alpavia: ☎ 0041-33/650 16 02, [www.alpavia.ch](http://www.alpavia.ch);
- Movelo: ☎ 08651/766 66 66, [www.movelo.com](http://www.movelo.com);
- Swisstrails: ☎ 0041-44/450 24 34, [www.swisstrails.ch](http://www.swisstrails.ch);
- Baumeler: ☎ 0041-41/418 65 65, [www.baumeler.ch](http://www.baumeler.ch);
- Ski Hirt: ☎ 07651/92 280, [www.ski-hirt.de](http://www.ski-hirt.de);
- Bodensee-Radweg: ☎ 07531/81 99 30, [www.bodensee-radweg.com](http://www.bodensee-radweg.com);
- Rent a Bike: ☎ 0041-41/925 11 70, [www.rentabike.ch](http://www.rentabike.ch)

### Tipp

Auf der Internationalen Fahr-  
radmesse IFMA in Köln (für  
Publikum am 20. und 21. Sep-  
tember geöffnet) zeigen Her-  
steller von Elektrorädern in  
Halle 6 ihre Produkte.